

REPORT

Herausgeber: Echolette München · Redaktion: Ed. M. Baumgartner · P. Schenk · W. Wöhlisch

Echolette ersetzt Wasserwerfer

Die Geschmäcker sind bekanntlich sehr verschieden. In Manila wurden sie ausgepiffen und mit Steinen beworfen. In Hamburg kletterte ein 15-jähriger Teenager auf die Bühne, um wenigstens einen Knopf von Ringos Hosenbein zu ergattern. Im Münchner Circus Krone gerieten die Fans außer Rand und Band vor Begeisterung über die Beatles. Man wäre wohl völlig um den musikalischen Wert ECHOLETTE ihre stärkste Gesangsanlage zur Verfügung gestellt. So gelang es den Liverpooler Pilzköpfen mit beachtlicher Phonzahl, das rasende Publikum zu bändigen. ECHOLETTE ersparte auf diese Weise der Münchner Polizei von ihren Wasserwerfern Gebrauch machen zu müssen.



Echolette präsentiert 2 neue Verstärker

M 100 Die Weiterentwicklung des Echolette-Bestsellers M 40, jedoch mit einer 80 Watt Transistor-Endstufe ausgerüstet.

Das Gerät besitzt sechs Eingänge, davon vier mischbare Mikrofoneingänge, ein Halleingang und eine Tonbandanschlußbuchse. Die Mikrofone können wahlweise mit und ohne Hall betrieben und in Lautstärke und Ton getrennt eingestellt werden. Die Kombination mit dem Nachhallregler ergibt einen Lautsprechersprecher zwischen 4 und 16 Ohm angeschlossen werden.

S 100 Ein echter 100 Watt-Verstärker für Gitarre. Das Gerät besitzt zwei Kanäle mit je zwei verschiedenen empfindlichen Eingängen. Ein Kanal ist mit dem Echolette-Photo-Vibrator ausgerüstet, der in Stärke und Geschwindigkeit regelbar ist. Lautstärke, Höhen und Tiefen sind jeweils getrennt regelbar und ein Brillanzregler erlaubt eine Abstimmung über alle Kanäle.

Durch die Solid-State-Vorstufe wird der Anschluß jedes Tonabnehmersystems ermöglicht, d. h. das Gerät erreicht in jedem Falle seine volle Leistung. Die massive Endstufe ermöglicht nun auch die Beschallung von größten Räumlichkeiten. Es können Lautsprecher zwischen 5 und 20 Ohm und eine Vibrato-Fernbedienung angeschlossen werden. Außerdem ist das Gerät mit einem Bereitschafts-Schalter ausgerüstet, der das Gerät jederzeit betriebsbereit macht.

Das Neueste aus dem Echolette-Programm

Im Zeichen der Transistorentechnik haben auch Verstärker der Orchester-Elektronik eine besondere Bedeutung bekommen. Die konventionellen Röhrengeräte werden nun auch auf diesem Spezialgebiet der elektroakustischen Übertragungstechnik von Halbleiter-Geräten abgelöst, die durch ihre technisch hochstehende und ausgereifte Konstruktion den Markt bestimmen werden. Leistungsfähigkeit, Kompaktheit und Betriebssicherheit sind Merkmale, die für den Musiker ausschlaggebend sind. Die Entwicklung der Musikgeschichte der letzten Jahre hat die Forderung nach immer größeren Verstärkerleistungen mit sich gebracht.

Mit der Echolette-Gerätereihe 67 wird erstmals in der Orchester-Elektronik das Prinzip der Einschubtechnik verwirklicht, welche

sich in den Studioanlagen seit langem bewährt hat. Schaltung und Aufbau von Orchesterverstärkern lassen sich im Grunde auf Standardschaltungen zurückführen, wie sie zum Beispiel Hallgeräte, Vibrato-Einheiten, Verzerrer, Gesangs- und Gitarrenanlagen darstellen. Diese Baugruppen wurden in Form von Kassetten geschaffen, mit denen das Grundchassis, das die Stromversorgungen und die Endstufen trägt, bestückt werden kann. Die Eigenschaften der Gesamteinheiten ergeben sich aus der Bestückung durch die Einzel-Kassetten, wie zum Beispiel Mikrofon- oder Gitarrenvorverstärker, Vibrato- und Halleinheiten, Verzerrer und Steuerstufen. Die Mikrofonkassetten verfügen über zwei Eingänge, die in Lautstärke, Höhen und Tiefen mit

Flachbahnregler steuerbar sind. Gitarreneinschübe sind zusätzlich mit einer Vibratoeinheit ausgerüstet, die in Frequenz und Intensität regelbar ist.

Die Halleinheit enthält eine Zweispur-Maschine, die zweikanalig, entweder mit 5 oder mit 8 Köpfen bei vier Geschwindigkeiten arbeitet. Das Echo kann in Stärke und Dauer festgelegt werden, aber auch jeder Kopf ist einstellbar.

Die Steuerkassette ist mit Summenregler ausgerüstet, die das endgültige Klangbild in Lautstärke, Höhen u. Tiefen festlegt. Die einzelnen Endstufen können monaural oder stereofon bei einer Leistung von 70 oder 140 W betrieben werden und sind mit elektronischen Sicherungen ausgerüstet, die bei Kurzschluß automatisch abschalten.

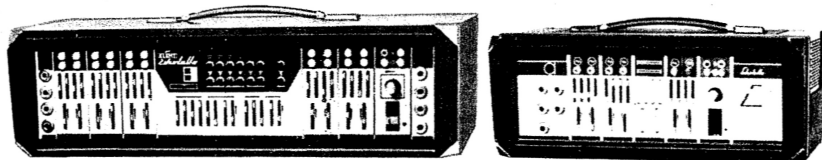
Durch die Verwendung moderner, ausgesuchter Bauteile, fortschrittlicher Entwicklungstendenz und einer präzisen Fertigungstechnik wurde mit diesen Orchesteranlagen eine zukunftsichere Apparatur geschaffen. Dieses transportable Regiepult besitzt alle Merkmale perfekter Solid-State-Schaltungen.

PICTRON TONABNEHMER FÜR BLASINSTRUMENTE

Dieser neuartige dynamische Tonabnehmer dient dazu, alle Blasinstrumente direkt an Verstärkeranlagen anzuschließen und sie evtl. zu verhallen und über Fußregler zu bedienen.

Die Montage ist höchst einfach und erfolgt mit Hilfe einer kleinen Messingbuchse in der Nähe des Mundstücks. Die Buchse wird angelötet und der Tonabnehmer aufgesteckt. Über ein kleines Steuergerät können Lautstärke und Ton geregelt werden. Der Tonabnehmer eignet sich für alle Blasinstrumente und kann an jeden beliebigen Verstärker angeschlossen werden.

Dank der direkten Tonabnahme und auf Grund der enormen Rückkopplungsfreiheit des Pictron erzielt der Musiker einen Sound wie er bisher bei Blasinstrumenten unbekannt war.



bandecho.de

bandecho.de | Tim Frodermann